

English Summary

Hammershøi and Europe "… this modern Nordic Vermeer …"

This is the first retrospective in Munich of the greatest of 19th-century Danish artists, Vilhelm Hammershøi (1864–1916). More than 100 works offer an overview of his entire career, and place this painter of silence and light in the context of his European contemporaries around 1900. Moreover, carefully selected works by Fantin-Latour, Matisse, Munch, Seurat and Whistler position the Dane in an international context. The show covers the central themes of his œuvre: the isolated figure in an interior, the empty room, the abandoned city and the stark landscape. Particular parallels with other artists can be found in the international Symbolist movement, and relate to depicting moods or the sheer human existence, as opposed to purely narrative compositions. This show provides a unique opportunity to discover "this modern Nordic Vermeer", as he was called by a contemporary critic.

June 15 – September 16, 2012

BEGLEITPROGRAMM

Kinderführungen in den Ferien

Mittwochs (1.8., 8.8., 15.8., 22.8., 29.8. und 5.9.2012) bietet die Kunsthalle jeweils um 15 Uhr eine Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die Ausstellung an. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0 89 / 22 44 12. Eintritt € 4,-.

Kinderatelier Kunsthalle

An ausgewählten Samstagen (30.6., 4.8. und 11.8.) finden in der Kunsthalle jeweils von 14 bis 16 Uhr Kurse für Kinder von 6 bis 12 Jahre statt, in denen die Ausstellung besucht, über Kunst philosophiert und im Atelier gebastelt wird. Anmeldung und Fragen unter kinderatelier@gmx.de. Kosten: € 15,- inkl. Eintritt

Themenführungen

durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Hauses an folgenden Dienstagen, jeweils um 18.00 Uhr:

10. Juli *Räume im Werk des Künstlers*, Felix von Lüttichau

17. Juli *Die symbolistische Landschaft*, Anja Huber

31. Juli *Hammershøi und das Bild der Frau um 1900*, Katharina Christ

Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung kann man kostenlos eine Karte für die Führung erhalten. Die Kartenausgabe erfolgt am Tag der Führung ab 17.00 Uhr, begrenztes Kontingent.

Vorträge

24. Juli *Das Leben der Möbel – Innenraumbilder des 19. Jahrhunderts*

Prof. Dr. Walter Grasskamp, Akademie der Bildenden Künste München

4. Sept. *Poesie der Einsamkeit: die monochromen Interieurs Hammershøis*

Anne Hemkendorf, Kunsthistorikerin, Hamburg

11. Sept. *Vilhelm Hammershøi, der Symbolist*, Dr. Felix Krämer, Sammlungsleiter

Kunst der Moderne, Städel Museum, Frankfurt

Jeweils um 18 Uhr im Portiasaal der HypoVereinsbank, Kardinal-Faulhaber-Straße 12. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle (auch an der Abendkasse möglich) können Sie kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

Kammerkonzert

19. Juni, Beginn 20.30 Uhr

Ein Kammerkonzert der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks zur Ausstellung findet in der Kunsthalle statt. Die Karten sind nur bei »BR-Ticket« unter Tel. 0 89 / 5900-10880 zu erwerben. Eintritt € 16,- / € 8,-.

Sonderveranstaltungen

Dänemark zu Gast im **Literaturhaus München**, www.literaturhaus-muenchen.de. Tel. 0 89 / 29 19 34-0 und im **Filmmuseum München**, www.stadtmuseum-online.de/filmmu.htm. Tel. 0 89 / 23 32 23 48



TITELABBILDUNG

Vilhelm Hammershøi

Interieur mit einer Frau am Klavier, Strandgade 30, 1901
Öl/Leinwand, 55,9 x 45,1 cm
Privatsammlung
© Maurice Aeschimann

Vilhelm Hammershøi,
Interieur mit Porzellanterrine,
1904, Öl/Leinwand
78,5 x 57,5 cm, I K H Prinzessin
Benedikte von Dänemark
© Royal Academy of Arts, London

Eintrittspreise

Regulär € 10,-
Gruppen ab 10 Personen und
Rentner: € 9,-
Schüler/Studenten (unter 30 Jahre)/
Arbeitslose: € 5,-
Schüler klassenweise: € 0,50 pP
Familienkarte für Eltern oder Groß-
eltern und deren Kinder bzw. Enkel-
kinder (6 bis 18 Jahre): € 22,-.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintrittspreise um die Hälfte.

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Direktorin: Prof. Dr. Christiane Lange



Stand 4/12, Änderungen vorbehalten
© **Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung**
Gestaltung www.frese-werkstatt.de



Theatinerstraße 8
80333 München
Telefon + 49 (0) 89 / 22 44 12
☎ + 49 (0) 89 / 22 78 17
Fax + 49 (0) 89 / 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Der Katalog kostet in der Ausstellung € 25,-

Kuratoren

Dr. Kasper Monrad, Dr. Roger Diederer

Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr
23. Juni: UniCredit Festspiel-Nacht
Kunsthalle ab 17 Uhr geschlossen

Verkehrsbindung

U-Bahn *Odeonsplatz*
U-/S-Bahn *Marienplatz*
Trambahn Linie 19 *Theatinerstraße*
Bus Linie 100 *Odeonsplatz*

Führungen für Gruppen

sind nur Di – Fr von 10 – 20 Uhr und
Sa von 10 – 13 Uhr gestattet.
Die erforderliche Anmeldung ist möglich
Mo – Fr unter +49 (0) 89 / 22 44 12 oder
per E-Mail: kontakt@hypo-kunsthalle.de

VHS-Führungen (€ 6,-/zzgl. Eintritt)

Anmeldung nicht erforderlich
Mo, Sa: 11.30 Uhr
Di, Do, Fr: 15.30 Uhr
Mi: 18.30 Uhr

AntennaAudio bietet eine Audioführung
an (€ 5,-/€ 3,50 zzgl. Eintritt).

Ein Engagement der

HypoVereinsbank Member of **UniCredit**



HAMMERSHØI UND EUROPA

Ein dänischer Künstler um 1900

»... dieser moderne nordische Vermeer ...«

täglich 10 – 20 Uhr | 15. Juni – 16. September 2012

Theatinerstraße 8 | 80333 München
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Vilhelm Hammershøi
*Interieur mit jungem
 lesenden Mann*, 1898
 Öl/Leinwand, 64,4 x 51,8 cm
 Die Hirschsprungsche
 Sammlung, Kopenhagen
 © SMK-Foto
 Jakob Skou-Hansen &
 Riccardo Buccarella

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zeigt den dänischen Künstler Vilhelm Hammershøi (1864–1916) erstmals in München. Die Retrospektive mit über 100 herausragenden Werken bietet nicht nur einen Überblick über alle Schaffensphasen, sondern stellt den Maler der Stille und des Lichts auch im Kontext seiner europäischen Zeitgenossen um 1900 vor.

In den letzten Jahren haben Präsentationen in Paris, London, Hamburg, New York und Tokio verdeutlicht, dass Hammershøi der wichtigste dänische Künstler der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist. Über 30 ausgewählte Gemälde von Künstlern wie Fantin-Latour, Matisse, Munch, Seurat und Whistler positionieren den Dänen nun auch im internationalen Vergleich. Hammershøi wurde meistens als Einzelgänger in der dänischen Kunst betrachtet – eine monumentale Gestalt, die über ihren Zeitgenossen steht und sowohl im nationalen wie internationalen Kontext ihresgleichen sucht. Die Ausstellung möchte diese enge Perspektive erweitern.

Die Präsentation zeigt neben einer intensiven Auseinandersetzung mit dem wesentlichen Charakter von Hammershøis Malerei, also seiner limitierten Farbpalette, der trockenen Pinselführung und der angespannten Atmosphäre in seinen Darstellungen, auch seine zentralen Themen: Hier sind die isolierte Figur im heimischen Interieur, der leere Raum, die verlassene Stadt und die nüchterne Landschaft zu nennen. Diese Werkgruppen stehen im Dialog mit



Vilhelm Hammershøi
*Die Mutter des Künstlers,
 Frederikke Hammershøi*, 1886
 Öl/Leinwand, 34 x 37 cm
 Privatbesitz
 © Viegaaarden / Foto: Jørgen
 Bak Rasmussen



Vilhelm Hammershøi
Innenhof, Strandgade 30, 1899
 Öl/Leinwand, 65,7 x 47,3 cm
 © Toledo Museum of
 Art, Ohio

Arbeiten von ausländischen Künstlern, um die herausragende Position des Dänen in der europäischen Malerei um 1900 zu verdeutlichen.

Dabei werden zum einen unbestreitbare Vorbilder aufgespürt, zum anderen aber auch wechselseitige Einflüsse verschiedener Künstler veranschaulicht. So wird nachvollziehbar, welche ähnlichen Ideale, Ängste und Wünsche zu dieser Zeit um die Jahrhundertwende die Menschen in ganz Europa beschäftigten. Parallelen finden sich vor allem im internationalen Symbolismus und beziehen sich auf Phänomene wie Stimmungen oder die schiere menschliche Existenz, im Gegensatz zu rein narrativen Elementen. In diesem Sinne ähnlich zu Hammershøi sind die Franzosen Eugène Carrière, Pierre Puvis de Chavannes, Henri Fantin-Latour und Georges Seurat, die Deutschen Hans am Ende und Fritz Overbeck, die Niederländer Eduard Karsen und Willem Witsen, die Belgier Fernand Khnopff und Xavier Mellery, der Italiener Luigi Selvatico, der Pole Józef Pankiewicz, der Norweger Edvard Munch und der Amerikaner James Abbott McNeil Whistler.

Aber natürlich treten auch Gemälde von dänischen Künstlern wie Anna Ancher, Svend Hammershøi, Carl Holsøe oder Peter Ilsted in einen spannungsreichen Bezug zu seinen Bildern. Der deutsche Schriftsteller Rainer Maria Rilke schrieb 1905: »Hammershøi ist nicht von denen,

James McNeil Whistler
*Anordnung in Grau und
 Schwarz Nr. 1: Porträt der
 Mutter des Künstlers*, 1871
 Öl/Leinwand
 144,3 x 162,5 cm
 Musée d'Orsay, Paris
 © RMN (Musée d'Orsay) /
 Jean-Gilles Berizzi



über die man rasch sprechen muss. Sein Werk ist lang und langsam und in welchem Augenblick man es auch erfassen mag, es wird immer voller Anlass sein, vom Wichtigem und Wesentlichen in der Kunst zu sprechen.«

1909, anlässlich der X. Internationalen Kunstausstellung im königlichen Glaspalast zu München, wo Hammershøi sieben Werke ausstellte, schrieb der Kritiker Georg Biermann: »Der wundervolle Däne Vilhelm Hammershøi, dessen Bilder sicherlich mit zu dem Besten gehören, dass die heutige Internationale zu vergeben hat, bedeuten nichts als die Lyrik der absoluten Ruhe und Weltabgeschiedenheit, wobei dieser moderne nordische Vermeer in den durchsichtig weichen Silberglanz, von dem seine Innenräume erfüllt, seine Gestalten umschlossen sind, ein malerisches Mittel von beinahe musikalischer Gewalt besitzt.«

In Dänemark galt Vilhelm Hammershøi schon zu Lebzeiten als der größte Meister des Landes, diese Ausstellung wird seinen Ruhm nun auch in Deutschland weiter festigen.

Die Ausstellung in München steht unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Benedikte von Dänemark.



Vilhelm Hammershøi
Landschaft, Lejre, 1905
 Öl/Leinwand, 41 x 68 cm
 © Nationalmuseum
 Stockholm



Edvard Munch
Nacht in Saint-Cloud, 1893
 Öl/Leinwand, 70 x 56,5 cm
 Metropolitan Museum of
 Art, New York, Dauerlei-
 gabe aus Privatbesitz
 © The Metropolitan
 Museum of Art / Art
 Resource / SCALA, Firenze



Vilhelm Hammershøi
*Interieur mit Topfpflanze auf
 einem Spieltisch, Bregade 25
 (Ausschnitt)*, 1910/11
 Öl/Leinwand, 78,5 x 71 cm
 Malmö Museum
 © Foto: Johanna Rylander /
 Malmö Museum